

Stadtratssitzung vom 21. November 2024

## Postulat P 15/2024

### Postulat betreffend Veloabstellplätze in städtischen Parkhäusern

Nathalie Althaus (Grüne), Michelle Marbach (Grüne), Fraktion Grüne vom 13. Juni 2024; Beantwortung

#### Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ergänzend zu den vorhandenen Veloabstellplätze zusätzliche, witterungsgeschützte Veloabstellplätze in den städtischen Parkhäusern zu erstellen.

#### Begründung

Die Innenstadt Thuns ist beliebter Arbeits- und Wohnort. Viele Anwohnende besitzen ein oder mehrere Velos und Arbeitnehmende kommen mit dem Velo zur Arbeit. Auf den öffentlichen Veloabstellplätzen herrscht oft ein Gedränge und diese sind weder überdacht noch adäquat vor Diebstahl geschützt, was ein stark ansteigendes Problem darstellt.

Unlängst hat sich die Situation der Velofahrenden noch verschärft, nachdem in der Liegenschaft Obere Hauptgasse 48 50 private Stellplätze durch Kündigung der Besitzer ersatzlos wegfielen. Die kantonalen Vorgaben sehen bei Wohnbauten pro Zimmer 1 Veloabstellplatz vor. Diese Vorgabe kann in den Liegenschaften der Innenstadt nicht gewährleistet werden und daher muss die Stadt hier aktiv unterstützen.

In vielen Parkhäusern der Innenstadt wäre der Zugang mit Velos möglich. Beispiele aus den Städten Basel und Genf zeigen eindrücklich, wie pragmatisch dort aus z.B. 5 PW-Parkfeldern Platz für bis zu 50 Velos geschaffen werden konnte. In diesen Velostationen und gut zugänglichen, überdachten und überwachten Veloparkplätzen, könnten so die Nutzenden ihr Velo sicher und vor der Witterung geschützt parkieren.

#### Stellungnahme des Gemeinderates

Die Stadt Thun verfügt über keine eigenen Parkhäuser in der Innenstadt. Die vier Parkhäuser City Nord Grabengut, City West Aarestrasse, City Süd Bahnhof und City Ost Schlossberg werden durch die eigenständige Parkhaus Thun AG (PHT AG) betrieben.

Das Tiefbauamt hat sich mit den zuständigen Stellen der Städte Basel und Genf ausgetauscht. Die Parkhäuser der öffentlichen Hand sind beiderorts im Besitz des Kantons. Daneben gibt es auch zahlreiche öffentliche Parkhäuser, welche von Privaten oder Dritten geführt werden, diese wurden nicht konsultiert.

In Basel werden in den sechs Parkhäusern, die im Besitz der Immobilien Kanton Basel-Stadt sind, keine Veloabstellmöglichkeiten für Fahrräder angeboten. Im Zuge einer schriftlichen Anfrage aus dem Grossen Rat Basel-Stadt wurde der Vorschlag einer Veloparkierung im Parkhaus Storchen aufgeworfen und vom Regierungsrat zur Prüfung in Auftrag gegeben. Das Büro Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG prüfte in einer Machbarkeitsstudie, ob Veloabstellplätze in das Parking integriert werden könnten. Aus verschiedenen Gründen, vor allem in Bezug auf die Sicherheit (unterschiedliche Geschwindigkeiten – das Velo kann im Parkhaus schneller fahren, Lichtverhältnisse und Sichtbarkeiten, mehr Bewegungen bedeuten mehr Konflikte, Vortrittsregelungen, Parkhäuser haben Spezialbeläge, die für Velos rutschig werden, wenn sie nass sind, etc.) wird die Mischnutzung bei den Zufahrten und im Innenbereich nicht empfohlen. Aufgrund der notwendigen Gesetzesänderungen und der damit verbundenen Unklarheiten wird davon abgeraten, im Parkhaus Storchen ohne grössere Umbauten ein Veloparking anzubieten.

Der Kanton Genf gründete die Stiftung Velocity, welche ihr Konzept in fast allen Städten der Schweiz betreibt, auch in der durch die FAI betreuten Velostation am Bahnhof Thun. Auf Nachfrage bestätigte Velocity Genf, dass in ausgewählten Parkhäusern das Abstellen von Fahrrädern kostenpflichtig möglich ist. Die Velofahrenden müssen sich jedoch vorher registrieren und erhalten dann eine Zufahrtskarte oder können mit dem SwissPass der SBB die Schranke öffnen. Velofahrinnen und Velofahrer benutzen dabei die gleiche Einfahrtsschranke und dieselben Verkehrsflächen wie Automobilistinnen und Automobilisten. Im Schnitt wurden fünf bis sechs Autoparkplätze abgetrennt und als separater, abschliessbarer Raum für Fahrradparkplätze umgewidmet. Es gibt spezielle Markierungen auf dem Boden, welche die Velofahrenden zu den vorgesehenen Abstellanlagen lenken und die Automobilistinnen und Automobilisten auf die Situation hinweisen. Die Anzahl der Reklamationen und Unfälle im Mischsystem ist laut der Stiftung Velocity nicht auffällig.

Am 4. September 2024 fand ein Austausch zwischen dem Tiefbauamt und der PHT AG statt. Gegenstand der Diskussion war die mögliche Integration von Veloabstellplätzen in den Parkhäusern City Nord Grabengut, City West Aarestrasse, City Süd Bahnhof und City Ost Schlossberg.

Es ist zu beachten, dass ein bestehender Leistungsauftrag zwischen der Stadt und der PHT AG geändert werden müsste, um solche Veloabstellplätze zu integrieren. Zudem besteht aktuell die Vorgabe, dass Flächen nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Die Miete für ein Parkfeld beträgt derzeit 220 Franken pro Monat.

Ein zentrales Problem sieht die PHT AG in der Notwendigkeit einer klaren Trennung zwischen den Verkehrsströmen von Autos, Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Fahrrädern. Dies bedeutet, dass separate Zufahrten und Abstellbereiche für Velos geschaffen werden müssten. Darüber hinaus müssen Fluchtwege auch bei den Fahrradabstellanlagen und den Abstellmöglichkeiten für Spezialvelos berücksichtigt werden. Dadurch reicht die Länge der Parkfelder nicht mehr aus, und somit können die Veloparkplätze nicht abgetrennt werden, ohne dass diese in die Fahrbahn reichen.

Bauliche und organisatorische Herausforderungen ortet die PHT AG darin, dass die Realisierung von Veloabstellplätzen in den Parkhäusern umfangreiche bauliche Anpassungen erfordert. Die PHT AG hat klargestellt, dass sie keine Finanzierung dieser Umbauten übernehmen wird. Die Stadt wäre daher allein verantwortlich für Planung, Bau und Finanzierung.

Eine Auslegeordnung zu den vier Parkhäusern ergibt folgendes Bild:

- *City Nord Grabengut:* Hier bestünde die Möglichkeit, auf dem oberen Parkdeck bis zu zehn Parkplätze für den motorisierten Individualverkehr (MIV) abzusperren und für Velos zu nutzen. Ab Grabenstrasse besteht ein autonomer Rampenzugang, welcher nicht durch den MIV genutzt wird und heute ein Durchgang für Fussgängerinnen und Fussgänger ist. Geprüft werden müsste die Anbindung an die Grabenstrasse für die Zu- und die Wegfahrt im Zusammenhang mit dem bestehenden Fussgängerstreifen.
- *City West Aarestrasse:* Oberirdisch gibt es bereits Abstellmöglichkeiten für Velos südlich des Parkhauses. Die Concepts Management AG, welche die Gewerbestrasse 15 (ehemaliges Swisscom-Gebäude) umbaut, ist mit der Frage nach möglichen Veloabstellplätzen innerhalb des Parkhauses auf die PHT AG zugegangen, weil die oberirdischen Veloparkplätze während der Bauphasen als Installationsplatz genutzt werden müssen und dadurch wegfallen. Der geplante Umbau der benachbarten Gewerbestrasse 15 sieht unterirdische Abstellplätze vor, welche ab der Mittleren Strasse erschlossen werden. Die öffentliche Nutzung müsste mit den Investoren geklärt werden. Eine mögliche Variante, die allerdings technisch noch nicht geprüft worden ist, wäre der Bau einer Rampe ins Untergeschoss auf der Südseite des Parkhauses mit einem separaten Zugang mittels Wanddurchbruchs. Diese Rampe würde aber die Anzahl Veloabstellplätze auf der bestehenden Anlage stark reduzieren, heute gesicherte oberirdische Parkplätze für Velos gingen verloren und die im Zusammenhang mit dem Umbau der Gewerbestrasse 15 geplante Neugestaltung der Platzanlage südlich des Parkhauses würde eingeschränkt. Die Umgestaltung sieht vor, dass die heutige Veloabstellanlage komprimiert und gegen die Seite des Parkhauses verschoben wird, um Platz für einen kleinen Park mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.
- *City Süd Bahnhof:* Hier gestaltet sich die Erschliessung des Parkhauses für Fahrräder schwierig, da die Zufahrt sehr eng und ein Aufbrechen der Fassade für einen zusätzlichen Velozugang nicht im verhältnismässigen Umfang machbar ist. Daher müssten der MIV wie der Veloverkehr über die gleichen Flächen geführt werden, was den Anforderungen der PHT AG widerspricht. Im Bereich der Mönchstrasse werden weitere Abstellanlagen und eine Erhöhung der Anzahl Plätze für Velos entlang der Lärmschutzwände der SBB geprüft, was die Dringlichkeit einer Integration in das Parkhaus reduziert. Im Oktober 2024 fand eine Auslegeordnung zwischen der SBB, dem Planungsamt und dem Tiefbauamt der Stadt Thun statt. Gegenstand der Besprechung war die Kapazitätserweiterung mit Doppelstockanlagen. Die Realisierung ist auf Ende 2026 vorgesehen.
- *City Ost Schlossberg:* Die geometrischen und statischen Gegebenheiten des Parkhauses machen eine separate Erschliessung für Velos nahezu unmöglich. Der Umbau des bestehenden Ein- und Ausfahrtsbereiches wäre mit sehr hohen baulichen Aufwendungen und Kosten verbunden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Integration von Veloabstellplätzen in den vier bestehenden Parkhäusern zwar grundsätzlich möglich wäre, jedoch erhebliche bauliche und finanzielle Herausforderungen mit sich brächte. Am ehesten bietet sich das Oberdeck im Parkhaus City-Nord Grabengut an. Dieses ist aber relativ weit entfernt von der Innenstadt. Die Erfahrung zeigt, dass die Veloabstellplätze in unmittelbarer Nähe der Angebote liegen müssen. Davon zeugen die wild abgestellten Velos in der Hauptgasse und der Mühleloch-Passage, während weiter weg liegende Abstellanlagen (z. B. beim Rathaus) nicht ausgelastet sind. Der Gemeinderat sieht daher davon ab, in den Parkhäusern Veloabstellanlagen zu erstellen.



Da die Prüfung des Anliegens der Postulantinnen mit der vorliegenden Berichterstattung bereits erfolgt ist, kann das Postulat angenommen und gleichzeitig abgeschrieben werden.

**Antrag**

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

Thun, 23. Oktober 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller